



EMMERICH
AM RHEIN

1. Quartalsbericht

zum 31.03.2023

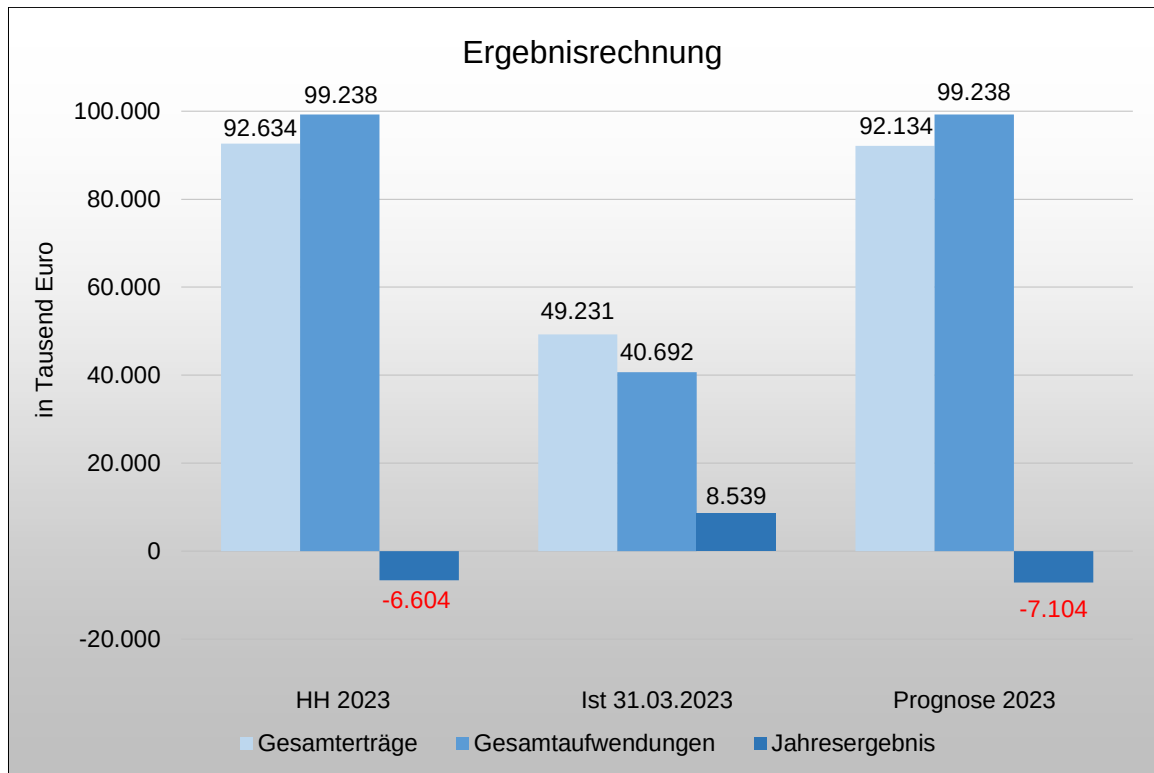
Inhaltsverzeichnis

I.	Ergebnisrechnung	1
1.	Bedeutende Ertragspositionen.....	1
2.	Bedeutende Aufwandspositionen	3
II.	Sondereffekte - Ukraine-Krieg	5
III.	Investitionen	6
IV.	Fördermittel	7
V.	Schuldenstand/Geldanlagen.....	8
VI.	Beteiligungen.....	9
VII.	Zusammenfassung.....	9

I. Ergebnisrechnung

Nachfolgende Darstellungen der Gesamterträge und -aufwendungen sowie spezifiziert nach bedeutenden Ertrags- und Aufwandspositionen geben zum aktuellen Zeitpunkt erste Hinweise. Auf Grundlage der Prognose zum Stichtag 31.03.2023 zeichnet sich eine Verschlechterung des Gesamtergebnisses von geplanten -6,6 Mio. EUR auf -7,1 Mio. EUR ab.

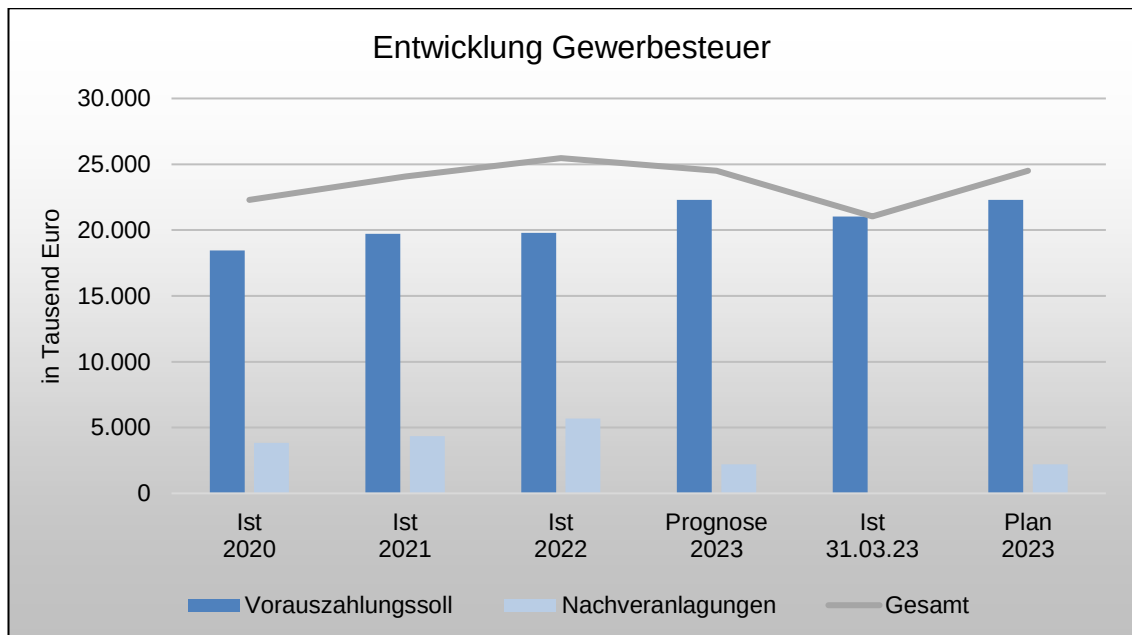
Die Aufwendungen zum Jahresende 2023 erhöhen sich nach derzeitigem Stand saldiert um 500.000 EUR. Eine Erhöhung der Erträge ist derzeit nicht absehbar. Dies entspricht im Vergleich zum Planansatz einer Verschlechterung von 500.000 EUR.



1. Bedeutende Ertragspositionen

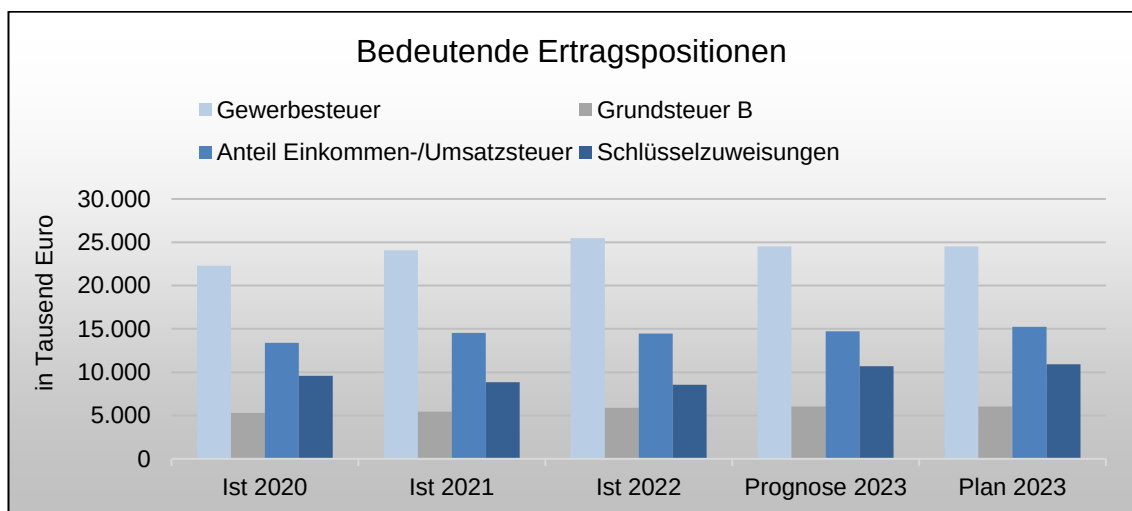
Die bedeutendste Ertragsposition der Stadt Emmerich am Rhein ist die Gewerbesteuer, die im Ergebnisplan 2023 einen Anteil an den Gesamterträgen von 26,4 % aufweist. Weitere relevante Ertragspositionen sind die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, die Schlüsselzuweisungen und die Grundsteuer B.

Im Folgenden ist die Entwicklung der Gewerbesteuer – unterteilt nach Vorauszahlungen und Nachveranlagungen – im Zeitverlauf dargestellt.



Die Gewerbesteuer ist im laufenden Jahr Schwankungen unterworfen, die nur schwer zu prognostizieren sind. Das Vorauszahlungssoll der vergangenen zwei Jahre war mit 19,7 Mio. EUR und 19,8 Mio. EUR auf einem hohen Niveau. Zum 31.03.2023 beträgt das Vorauszahlungssoll rd. 21 Mio. EUR. Die weitere unterjährige Entwicklung bleibt insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs abzuwarten; aktuell wird daher keine Abweichung vom Plan prognostiziert.

Die relevanten zentralen Erträge werden in der folgenden Grafik dargestellt:

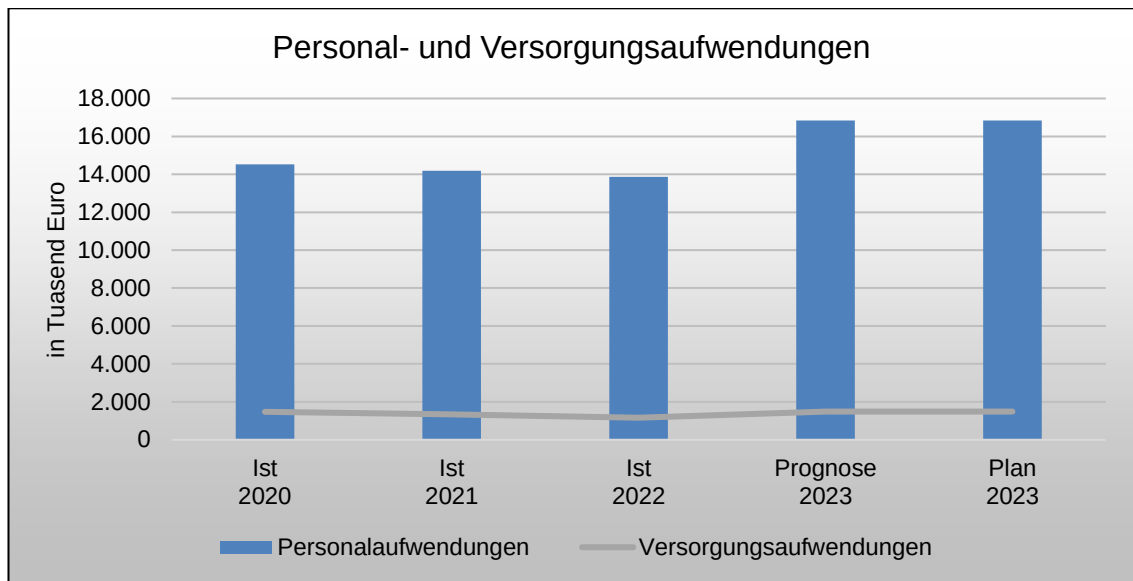


Der Bescheid zur endgültigen Festsetzung der Schlüsselzuweisungen lag bereits Ende Januar 2023 vor und wird sich im laufenden Jahr nicht mehr verändern.

Die derzeitige Entwicklung der Einkommensteuer weist auf verminderte Erträge hin; es wird eine Verschlechterung von 500.000 EUR prognostiziert. Die Abrechnung des 1. Quartals beläuft sich auf rd. 3 Mio. EUR. Der weitere Verlauf bleibt abzuwarten.

2. Bedeutende Aufwandspositionen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

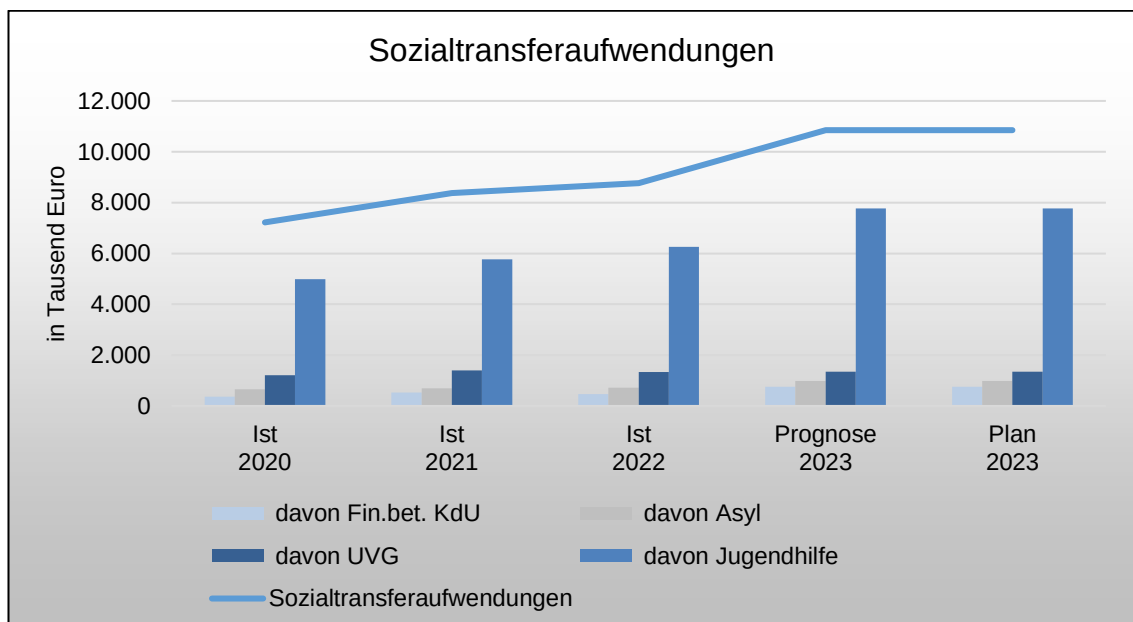


Die Personal- und Versorgungsaufwendungen nehmen einen Anteil von ca. 18,5 % der Gesamtaufwendungen ein. Die Personalaufwendungen errechnen sich überwiegend durch bereits feststehende bzw. planbare Personalaufwendungen.

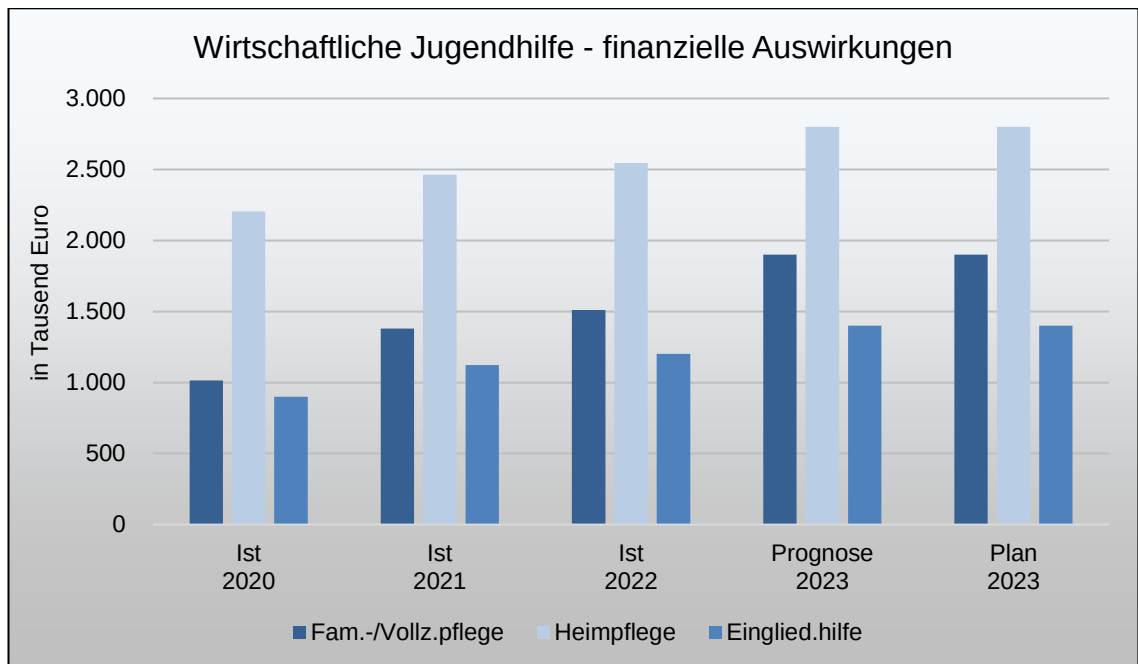
Zum Stichtag 31.03.2023 haben sich keine Veränderungen ergeben. Aufgrund der anstehenden Tarifverhandlungen im Bereich TVöD-VKA wurde im Haushaltsplan 2023 bereits mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen gerechnet. Zu den sich aus der im zweiten Quartal des Jahres 2023 erfolgten Tarifeinigung ergebenden Auswirkungen kann im Finanzbericht zum Stichtag 30.06.2023 Auskunft gegeben werden.

Sozialtransferaufwendungen

Die Sozialtransferleistungen bewegten sich in den letzten Jahren zwischen 8,3 Mio. EUR (2021) und 8,7 Mio. EUR (2022). Die Transferleistungen der Jugendhilfe nahmen dabei mit Gesamtaufwendungen von 5,8 Mio. EUR (2021) bis 6,3 Mio. EUR (2022) den größten Anteil ein.

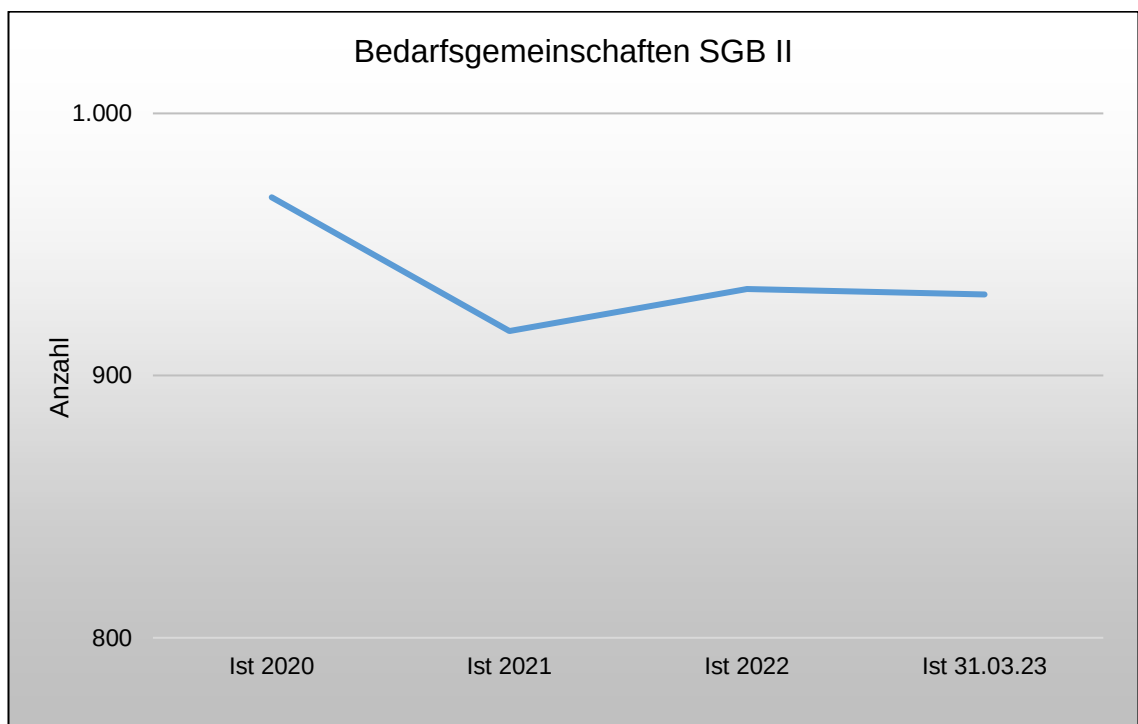


Die kostenintensiven Hilfearten der wirtschaftlichen Jugendhilfe werden im Zeitverlauf dargestellt.



Nach aktuellem Stand werden im Budget der wirtschaftlichen Jugendhilfe keine Änderungen erwartet.

Für die Transferleistungen nach SGB II ist der Fallzahlenverlauf relevant. Die Entwicklung der **Bedarfsgemeinschaften** wird im Folgenden dargestellt:



Die im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie angestiegenen Fallzahlen sind im Folgejahr deutlich gesunken. Seitdem verbleiben die Zahlen auf ähnlichem Niveau.

II. Sondereffekte - Ukraine-Krieg

Durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Flüchtlingsbewegung entstehen Mehrbelastungen. Der Haushaltsplan 2023 sieht kriegsbedingte Mehraufwendungen in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR vor, die gemäß § 4 Absatz 6 NKF-CUIG-E als außerordentlicher Ertrag in den Ergebnisplan aufzunehmen sind, um so die negativen finanziellen Auswirkungen für das jeweilige Haushaltsjahr zu isolieren.

Neben den gestiegenen Gas- und Stromkosten wurde unter anderem mit erhöhten Personalaufwendungen geplant.

Eine erste Prognose ist für den zweiten Finanzbericht vorgesehen.

III. Investitionen

Investitionsmaßnahmen 2023			
	Plan 2023	31.03.2023	Obligo
	20.653	904	1.943
	in Tausend Euro		
Baumaßnahmen	14.194	325	1.490
Gebäude Grollscher Weg – Umbau Gesamtschule	4.000	2	0
Pauschale für Kostensteigerung Tiefbau	2.707	0	0
Liebfrauenschule	1.250	0	0
Nierenberger-/Duisburger Str. Radweg	1.173	3	7
BÜ-Beseitigung Löwentor	800	0	0
Neumarkt	800	320	1.483
Industriestraße	500	0	0
Eikelnberger Weg	350	0	0
Akazienweg	350	0	0
BÜ-Beseitigungen allg. - Betuwe	250	0	0
Schule im Quartier	250	0	0
Kastanienweg	250	0	0
Fuß- und Radweg L7	226	0	0
Deichkrone Vrssett-Dornick-Praest	200	0	0
Netterdensche Straße T1 - Radwegerneuerung	170	0	0
Netterdensche Straße L90 - Radweg	300	0	0
Am Bollwerk	138	0	0
Martinusstraße	130	0	0
Entwässerung Dorfplatz Vrssett	150	0	0
Martini Stromland	100	0	0
Errichtung und Umbau Bushaltestellen	100	0	0
Gebäude Brink - Umbau Gesamtschule	0	178	863
Gebäudeübergreifende Kosten - Umbau Gesamtschule	0	6	104
Erwerb Finanzanlagen	2.807	400	0
"Sondervermögen EGE"	2.000	400	0
EGD Gewinnausschüttung	757	0	0
Zuführung Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds	50	0	0
Erwerb bew. Anlagevermögen und Grdst./Geb.	3.652	179	453
EDV-Anschaffungen Verwaltung	262	46	101
EDV-Anschaffungen Schulen	312	0	77
Sonstige Anschaffungen	1.102	23	275
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.976	110	0

In Anlehnung an die Übersicht über Investitionsmaßnahmen im Vorbericht zum Haushaltsplan 2023 wurde die Aufstellung um die Spalte des ersten Quartals (Ist 31.03.2023) und zum Berichtsdatum durch Aufträge gebundene Mittel ($\triangle$ Obligo)) ergänzt. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung und der hohen Aufgabenvielfalt befinden sich viele Maßnahmen noch in der Vorbereitungsphase, so dass die eingeplanten Investitionsplanansätze zum aktuellen Zeitpunkt nur gering in Anspruch genommen wurden.

Die Angaben des Obligos sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht sehr aussagekräftig; bereits erteilte Aufträge wurden in 2023 noch nicht fortgeschrieben, die Verbuchung der Ermächtigungsübertragungen ist ebenso noch nicht vollständig erfolgt.

IV. Fördermittel

In Bezug auf die Übersicht über erhaltene Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Haushaltsplan 2023 wird nachfolgend die Übersicht um die Quartale ergänzt.

Zum aktuellen Zeitpunkt wird erwartet, dass die geplanten Zuwendungen in großen Teilen bewilligt werden. Auszahlungen sind grundsätzlich abhängig von der Maßnahmenrealisierung.

Bezüglich der Maßnahmen Deichkrone, Eikelnberger Weg und Gasthausdurchgang wird mit einer Realisierung erst im Jahr 2024 gerechnet.

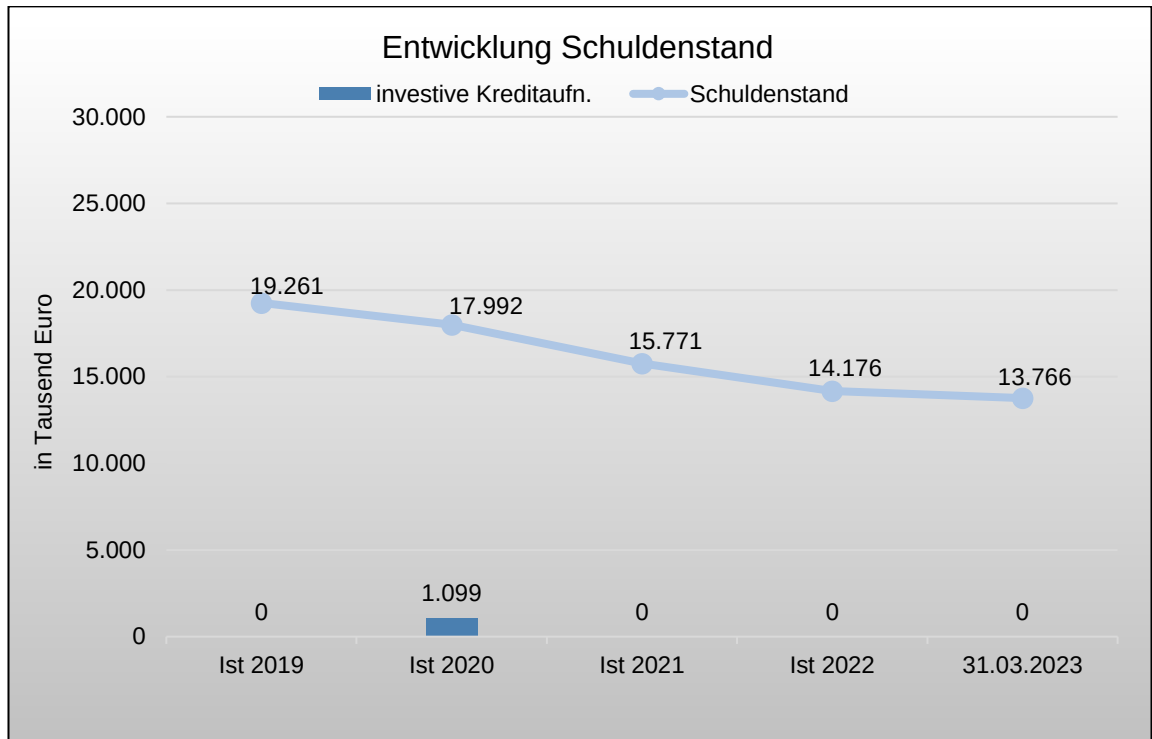
Erhaltene Landeszuwendungen im Haushaltsplan des Jahres:	Plan	Ist	Ist	Ist	Prognose
2023	2023	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023	31.12.2023
Investitionsmaßnahme	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
Deichkrone	70	0	0	0	0
Eikelnberger Weg	248	0	0	0	0
Nierenberger-/Duisburger Straße Radweg	859	0	0	0	859
Radweg Netterdensche Str. (L90/Kl.Netter)	75	0	0	0	75
Abteistraße	127	0	0	0	127
Martinusstraße	139	0	0	0	139
Gasthausdurchgang	34	0	0	0	0
Schule im Quartier	175	0	0	0	175
Summe	1.727	0	0	0	1.375

V. Schuldenstand/Geldanlagen

Investitionskredite

Der Finanzplan 2023 sieht die Neuaufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 16,1 Mio. EUR vor.

Bis zum Stichtag 31.03.2023 waren keine Kreditaufnahmen erforderlich; es wurden lediglich Tilgungen vorgenommen. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung.



Liquiditätskredite

Im Dezember 2022 wurde ein Kassenkredit in Höhe von 3 Mio. EUR aufgenommen; dieser hatte eine Laufzeit von drei Monaten.

Im ersten Quartal 2023 wurden Liquiditätskredite in Höhe von 3 Mio. EUR und einer Laufzeit von drei Monaten sowie in Höhe von 4 Mio. EUR und einer Laufzeit von sechs Monaten aufgenommen.

Zum 31.03.2023 belaufen sich die Liquiditätskredite auf insgesamt 7 Mio. EUR.

Geldanlagen

Anlage	Anzahl	Betrag
kurzfristig	0	0,00 €
mittelfristig	0	0,00 €
langfristig	1	3.569.663,27 €

Derzeit bestehen Geldanlagen lediglich in Form des Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds. Der dargestellte Betrag bezieht sich auf den 31.12.2022.

VI. Beteiligungen

Das Geschäftsjahr des Konzerns der **Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleitungen mbH** verläuft insgesamt geringfügig oberhalb der Planung:

Das Ergebnis der **Stadtwerke Emmerich GmbH** bewegt sich im Rahmen der Planung.

Das Geschäftsjahr der **Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH** verläuft bislang deutlich oberhalb der Planung, was auf den im ersten Quartal erfolgten, ursprünglich für Ende 2022 geplanten Verkauf einer Fläche zurückzuführen ist.

Die **Port Emmerich – Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH** liegt zum jetzigen Zeitpunkt geringfügig oberhalb der Planung. Dies ist auf geringere Unterhaltungsaufwendungen und auf ein höheres Beteiligungsergebnis der **Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH** aus 2022 zurückzuführen.

Ebenso bewegt sich die **Embricana Freizeit- und Sport-GmbH** leicht oberhalb der Planung; begründet liegt dies in erhöhten Besucherzahlen insbesondere in der Sauna.

Die **Technische Werke Emmerich GmbH** geht zum jetzigen Zeitpunkt von einem planmäßigen Verlauf des Geschäftsjahres aus.

Auch bei der **Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft mbH** wird bis dato von einem dem Wirtschaftsplan entsprechenden Jahresverlauf ausgegangen.

Bei den Eigenbetrieben **KKK** und **KBE** sind zum jetzigen Zeitpunkt keine gravierenden Abweichungen vom Plan zu erkennen.

VII. Zusammenfassung

Zum Stichtag 31.03.2023 sind nicht viele Abweichungen vom Haushaltsplan 2023 erkennbar. Lediglich bei der Einkommensteuer wird derzeit eine Verschlechterung in Höhe von 500.000 EUR prognostiziert; die übrigen Positionen verlaufen planmäßig.

Für den Verlauf des Jahres besteht – wie auch im letzten Jahr – das Risiko schwankender Energie- und Baupreise. Außerdem sind die Auswirkungen des Tarifabschlusses im Bereich TVöD-VKA abzuwarten. Genauere Aussagen können im zweitem Quartalsbericht 2023 getroffen werden.